

„Wir würden es wieder machen!“

Gewerbeansiedlungen in Salzgitter

Mehrere Unternehmensansiedlungen in den letzten Monaten: Auf diese erfreuliche Bilanz blickt die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS). Das Besondere: Einige dieser Unternehmen waren bereits vorher in der Region beheimatet. Sie haben Salzgitter im direkten Vergleich mit anderen Standorten den Vorzug gegeben.

„Warum haben Sie sich für Salzgitter als neuen Standort entschieden?“, fragten wir die „Chefs“ der drei sehr unterschiedlichen Unternehmen. Ihre Antworten zeigen auf: Salzgitter überzeugt sowohl durch Vorteile, die für alle Unternehmensansiedlungen gelten, als auch durch passgenaue Antworten auf spezielle Anforderungen.

Bau- und Möbeltischlerei Budries

„Ihre Wünsche sind unser Maßstab“, prangt von weitem sichtbar an der neuen Gewerbehalle in Salzgitter-Engelstedt. Auf einem 2.000 m² großen Grundstück an der Peiner Straße hat sich hier die Bau- und Möbeltischlerei Budries aus Braunschweig angesiedelt. Dem Tischlermeister, Betriebswirt (HWK) und öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen René Budries steht die Zufriedenheit mit seiner neuen Situation in Salzgitter ins Gesicht geschrieben.

„Ein Grundstück in einem florierenden Gewerbegebiet, direkt an einer Hauptstraße zu einem günstigen Preis – das ist schon attraktiv“, sagt er. „Dazu kommt hier die Nähe zur Autobahn“, die es ihm leicht mache, seinen bisherigen Kundenstamm in Braunschweig und der Region zu erhalten. Er ist überzeugt: „Ich glaube, dass Salzgitter noch über ein großes Potenzial verfügt.“

Budries' Spezialgebiet sind Einbaumöbel, von der individuellen Einzel-

anfertigung bis hin zum gesamten Innenausbau. Natürlich ist seine Tischlerei auch für andere Möbel, Türen, Fenster und Reparaturen zu haben.



René Budries vor dem Werbeschild an seiner neuen Gewerbehalle in Salzgitter-Engelstedt

Zurzeit beschäftigt Budries vier Mitarbeiter, von denen zwei speziell im Außenbereich tätig sind: Zäune, Pergolen, Gartenhäuser, usw. Ab Oktober werden es fünf, ab November sogar acht Mitarbeiter sein. „Gibt es etwas, das Ihre Tischlerei nicht anfertigt?“, fragen wir Budries. „Ja“, sagt er verschmitzt. „Intarsienarbeiten – da müssen wir passen.“